

Motion

betreffend Parkraumreglement

Antrag:

Der vorhandene öffentliche Parkraum soll zweckmässig und zugunsten der Allschwiler Bevölkerung und Unternehmen genutzt werden. Der Gemeinderat wird ersucht, zu überprüfen, wie die von auswärtigen Langzeitparkierern stark betroffenen Quartiere mit Hilfe eines Parkraummanagements entlastet werden können, ein entsprechendes Reglement auszuarbeiten und dem Einwohnerrat zur Genehmigung vorzulegen. Es sollen insbesondere folgende Ziele erreicht werden:

- a) Die Parkmöglichkeiten auf Gemeindestrassen sollen wieder vermehrt für die Anwohnerschaft zur Verfügung stehen ohne oder mit geringen Gebühren (Selbstkosten).
- b) Das Parkieren von leichten Motorwagen wird in den noch zu bestimmenden Quartieren zeitlich beschränkt.
- c) Ausgenommen sind Anwohnerinnen, Anwohner und deren persönlichen Besuch, Unternehmen und deren Mitarbeitende in Allschwil welche eine entsprechende Parkkarte erhalten respektive erworben haben, sowie weitere Nutzer durch den Erwerb von Tages- oder Halbtageskarten.
- d) Erhaltung oder Verbesserung des Parkplatzangebotes für Kundschaft von Verkaufs- und Dienstleistungsbetrieben.

Das Reglement soll in Zusammenarbeit mit einer Spezialkommission ausgearbeitet werden. Jede Fraktion und jedes Peditionskomitee kann eine Vertreterin oder einen Vertreter bestimmen, die in dieser Kommission Einsitz nehmen (analog Umgestaltung Lindenplatz).

Begründung:

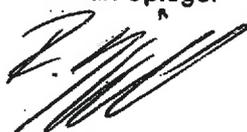
Seit in Basel flächendeckend die blaue Zone eingeführt wurde, hat sich insbesondere in den stadtnahen Quartieren, die Zahl der parkierten Fahrzeuge mit ausserkantonalen und internationalen Kennzeichen vervielfacht. Dieser Sachverhalt wurde von Seiten Gemeindepolizei bestätigt. Teilweise sind es bis zu 2/3 der Fahrzeuge mit ausserkantonalen und internationalen Kennzeichen, die oft über längere Zeiträume (teilweise über Wochen) auf dem Gemeindegebiet von Allschwil abgestellt werden. Die Gegner der letzten Vorlage zur Parkraumbewirtschaftung haben ins Feld geführt, dass es dieses Reglement nicht brauche, weil das Problem stattdessen viel einfacher und günstiger mittels Zubringer-Signalisation anzugehen sei. Weiter wurde auch die Komplexität des damaligen Reglements bemängelt. Der schriftliche Antrag an die Gemeinde, den Bereich mit „Zubringerdienst gestattet“ nun auf die stark betroffenen Gebiete auszuweiten, wurde von Seiten Polizei abgelehnt, weil dies mit verhältnismässigem Aufwand nicht kontrollierbar sei. Dies wurde auch vom zuständigen Abteilungsleiter der Gemeinde Bottmingen bestätigt, die ebenfalls mit dieser Problematik konfrontiert sind. Für viele Anwohner ist es äusserst ärgerlich, wenn sie weit im Quartier Parkplätze suchen müssen und gleichzeitig beobachten, wie Pendler auf den Quartierstrassen ihr Fahrzeug abstellen, das Fahrrad aus dem Kofferraum nehmen und mit diesem wegfahren oder zur Tramstation in Richtung Stadt gehen. Allschwil darf nicht zum Gratisparkplatz von Basel verkommen und so an Attraktivität und Wohnqualität einbüßen. Weil sich ein wesentliches Argument der Gegnerschaft nun als nicht praktikabel erweist, ist es angezeigt, die Situation neu zu beurteilen und einen entsprechenden Antrag an den Einwohnerrat auszuarbeiten.

Allschwil, 8. November 2017

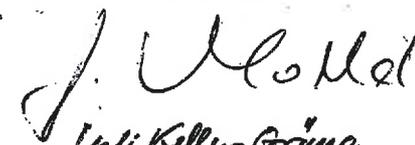
SP-Fraktion
Christian Stocker Arnet



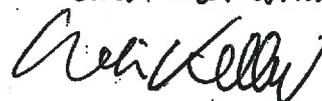
SVP-Fraktion
Florian Spiegel



Jérôme Mollat GLP



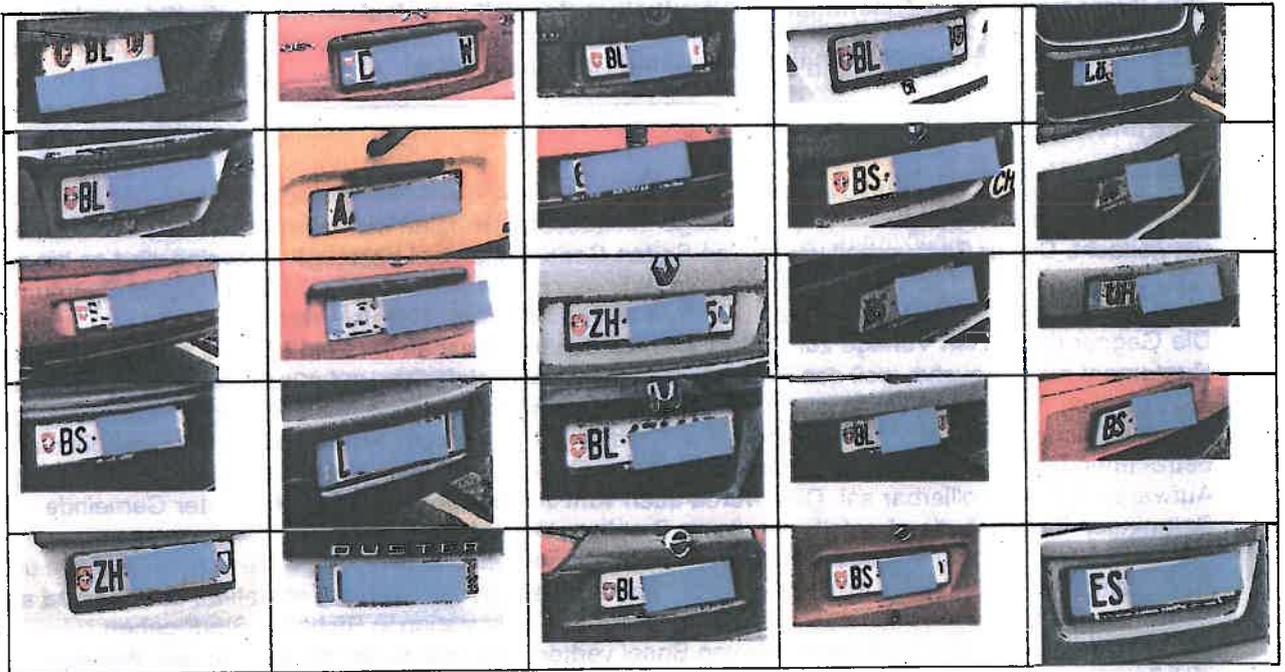
J. Mollat
Celi Keller Grime



Merkurstrasse zwischen Schützenweg und Im langen Loh Do 18.05.2017, 08:23 Uhr



Fahrzeugkennzeichen der zu diesem Zeitpunkt in diesem Abschnitt parkierten Autos: 8 x BL, 6 x BS, 2 x ZH, 4 x Deutschland, 2 x Frankreich, 3 x restliches Ausland (I,P,PL)"



Im langen Loh Basel-Stadt Do 18.05.2017, 08:24 Uhr

